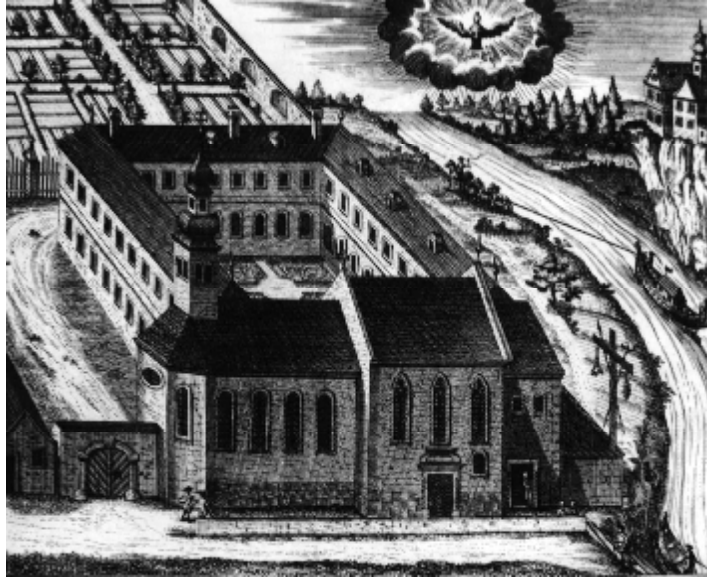




Das Bild zeigt schon das Franziskanerkloster, jedoch mit der alten Kirche
Diözesanarchiv St. Pölten

Ybbs

P. Ludwig Keplinger, OCist

-
- 1291 Kirchweihe des Klosters, das von Elisabeth von Görz, der Gattin Herzog Albrechts I. gestiftet worden war.
 - 1572 als Folge der Reformation vakant
 - 1598 Dem Königinkloster zu Maria von den Engeln nächst der Burg in der Dorotheerstraße einverleibt.
 - 1631 Übergabe des Gebäudes an die Franziskaner, Neubau des Konventgebäudes
 - 1783 Aufhebung des Franziskanerklosters durch Josef II.
 - 1862 Abriss für die Errichtung der „Wiener Versorgungsanstalt“ für Geisteskranke

Wie andere Klöster hat auch Ybbs die Zeit der Reformation nicht überdauert und wurde 1572 dem Königskloster der Clarissen in Wien, das 1625 in der Singerstraße auf dem Platz des einstigen Zisterzienserinnenklosters St. Nikola gegründet worden war, einverleibt.

Es wurde unter der Gattin Herzog Albrechts I.(1282-1308), Elisabeth von Görz, vor den Toren der Vorstadt Piesenegg gegründet. Elisabeth hatte 1284 im Austausch für ihre Morgengabe in der Schweiz Güter in Österreich erhalten, von denen Ybbs ausdrücklich genannt wird. 1291 wurde die Klosterkirche zum Hl. Geist geweiht. 1301 hat Elisabeth mit ihrem Sohn Rudolf das abgebrannte Kloster unter ihren besonderen Schutz genommen. Das Klosterspital

wurde von der Ybbser Bürgerin Adelheid Gottschalkin und Konrad, dem Küchenmeister der Königin, (in Steyr?) 1305 gestiftet.

Nach der Auflösung des Klosters wurde es 1631 den Franziskanern überlassen, aber es war in einem derart schlechten Bauzustand, daß diese ein neues Konventgebäude errichten mußten. Die Kirche auf der uns überkommenen Darstellung des Franziskanerklosters aus dem Jahr 1740 dürfte aber noch aus der Zisterzienserinnenzeit stammen. Der Komplex ist auch in der Darstellung von Ziegler um 1800 noch gut zu erkennen. Als auch das Franziskanerkloster 1783 aufgelöst wurde, diente es als Strumpffabrik und dann der Innerberger Hauptgewerkschaft, bis es schließlich einem Versorgungshaus weichen mußte.

Lit.:

A. Erdinger

Beiträge zur Geschichte der des ehemaligen Cistercienserinnen-Klosters zum heiligen Geist in Ybbs

in: Geschichtliche Beilagen zum St. Pöltener Diözesan-Blatt, Bd. 2, 1885, S. 302-338

Dehio Niederösterreich südlich der Donau, Teil 2, Horn/Wien 2003, S. 2769

Zisterzienser in Österreich

hrg. von der Österreichischen Zisterzienserkongregation, Redaktion P. Ludwig Keplinger, Salzburg 2004, 191 Seiten

Archivalien sind keine erhalten.